

Wir sagen „DANKE“  
...die Patienten vom  
„Igelkrankenhaus Stocksberg“



**Igelkrankenhaus Stocksberg**

**Talblick 10**

**71543 Stocksberg**



16. Februar 2004  
Shila mit abgeschnittenem Bein

02. März 2004  
...und nach der Operation



## Abschrift einer E-Mail vom 6. Mai 2008

Sehr geehrte Frau Swoboda,

ich bin Imre Kadar, meine Frau heisst Beata Borda. Wir kommen aus Ungarn (vom Plattensee), und wir wohnen in Ammerbuch-Pfäffingen (neben Tübingen). Am letzten August in 2007 in 35°C haben wir ein kleines, süßes Igel gefunden direkt beim Autobahn. Damals - vor ein paar Tage früher - haben wir eine erwachsene Igel auch gefunden, aber leider auf dem Autobahn (mögliche weise war die Mutter). Autounfall. Für uns war eindeutig: Wir müssen diese kleine Leben retten. Wir haben zu hause gebracht, und wasser gegeben zu ihm. Er hat die ganze Schale getrunken. Wie müssten sofort vor dem Internet sitzen und nachschauen was, wie, und wann müssen wir essen und trinken geben, wie muss seine „Haus“ aussehen usw. Wir haben so viel gelernt, und gefüllten wir uns: wir haben ein Baby. Er war bis eine Woche ziemlich traurig, aber mit ein paar nette Wörter, und liebe er ist Happy geworden. Wir haben viel gespielt, und wir bekommen so viele schöne, und unvergessliche Zeit.

In zwischenzeit der „kleine Baby“ ist stark, und erwachsen geworden mit 1078 gramm, und wir müssen ihm frei lassen zum Natur. Das Problem ist who wir haben ihm gefunden ist gefährlich, zu viele Autos, Traktors, Zug.

Ich denke deine Igelstation nicht nur grossartig und zeigt ein sehr menschliches und tierfreundliches siette, sondern die beste Platz für unsere „Sohn“ . Er kann mit andere Igel treffen, vielleicht wir können auch **Grosseltern** sein. Die Frage ist gibt es dort noch ein Platz für unsere Kleine? Wir warten Ihre - hoffentlich positive - Antwort.

**Danke**, und mit Freindliche Grüssen Imre Kadar und Beata Borda





Schnuffel vorher



Schnuffel genesen  
(und schon wieder ganz schön frech)



Mobbel vorher



Mobbel nach der Genesung



4 Igelwaisen 2 Tage alt



...5 Wochen später



Alma



Nagelpflege bei Alma

...auch uns wurde geholfen



Mäxchen nur Haut u. Knochen



Alfred



Wusel

Elli

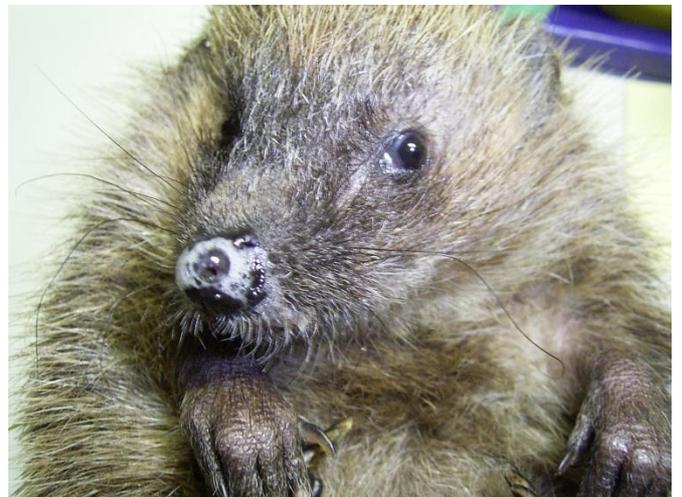




Felix



Paula mit Stichverletzung



Maja

Leni

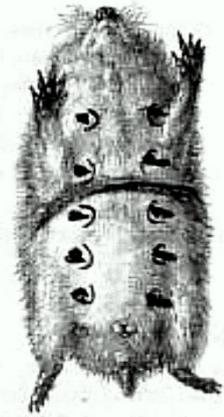




## „Eine fast unglaubliche Geschichte in Kurzform“

Im September 2012 entdeckte ich im Igelfutterhaus in meinem Garten eine säugende Igelin. Ich nannte sie Heidi. Sie wies eine große Schnittwunde an ihrem Bauch auf, welche quer von links nach rechts verlief. Dieser Schnitt wurde vermutlich durch eine Tellersense verursacht. Die Wunde war bereits stark vereitert und musste sofort medizinisch behandelt werden. Dabei war es zweitrangig, dass die Igelmutter zu diesem Zeitpunkt Babys zu stillen hatte. Die Igelin war mir noch gut in Erinnerung, da sie schon einmal mit einer großen Verletzung am Hals in meinem Igelkrankenhaus untergebracht war.

Ich nahm sie in den Arm setzte sie auf meine Schulter und sprach ganz intensiv mit ihr. Ich bot ihr schließlich einen Deal an, um sie und ihre Kinder zu retten. Ich glaube, sie hat mich verstanden, denn sie hat sich anstandslos untersuchen und behandeln lassen. Sie lag auf dem Rücken ohne sich einzurollen.



Ich musste die Wunde mit einer Spritzkanüle, gefüllt mit Wasserstoff-Superoxyd, mehrmals vom Eiter befreien. Die anschließende medizinische Behandlung ließ sie außerdem ohne Probleme über sich ergehen.

Anschließend ruhte sie sich zwei Stunden aus. Danach verputzte sie einen großen Teller Igelmenue und konnte frei gelassen werden, um ihre Jungen wieder säugen zu können. Es war mir nicht bekannt, wo die Igelin ihr Nest hatte.

Am nächsten Abend ist die Igelmutter wie verabredet wieder im Futterhaus erschienen. Somit konnte ich die gleiche Prozedur noch fünf Tage wiederholen, bis alle Wunden erfolgreich verheilt waren.

Eine fast unglaubliche Geschichte, die man von einem Igel so nicht erwartet hätte.

Der berühmte Verhaltensforscher Konrad Lorenz hat einmal gesagt und seine Worte passen genau zu dieser Geschichte:

„Ich staune zutiefst, dass es möglich ist, mit frei lebenden wilden Tieren in einen so innigen Kontakt zu treten, ja mit ihnen befreundet zu sein, und das empfinde ich als etwas seltsam Beglückendes, so als wäre dadurch ein Teil der Vertreibung aus dem Paradies rückgängig gemacht worden!“

Heidi sagt Danke!

[www.igelverein.de](http://www.igelverein.de)





Verletzung durch Tellersense

...und Heilung nach 2 Monaten.





## Im Igelkrankenhaus von Frau Swoboda

Ja, ich weiß, das sieht nicht schön aus.

Der arme Igel wurde regelrecht mit der Heugabel aufgespießt.

Dank der guten Behandlung und Pflege von Frau Swoboda fühlt er sich heute wieder wohl.

Er war mit Parasiten übersät und war total verwurmt. Nach drei Wochen Pflege im Krankenhaus konnte ich ihn wieder bei mir im Garten aussetzen.

Gesehen habe ich ihn seither nicht mehr aber dass er uns besucht sieht man an dem was er auf der Terrasse hinterlässt.

Ich möchte mich für die erfolgreiche Behandlung von dem Igel, den ich ins Krankenhaus gebracht habe, ganz herzlich bedanken.

Antonio

17.07.2009

Lizenz: Alle Bilder unterliegen dem Urheberrecht der jeweiligen Sender.

All pictures © by the senders.

[www.igelverein.de](http://www.igelverein.de)



**Igelkrankenhaus Stocksberg**

**Talblick 10**

**71543 Stocksberg**



Bitte spenden Sie für unsere  
Igel - Stationen



Danke!